



**St. Vincentiusverein
Konferenz Mariahilf
München-Au**



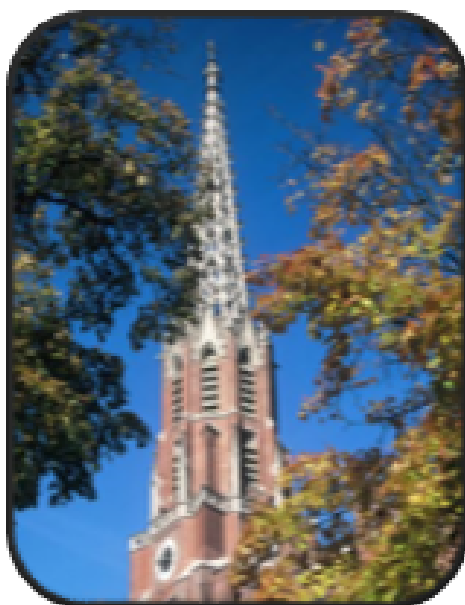
*„Es genügt nicht, Liebe im Herzen zu haben,
sie muss in Taten übergehen.“*

(Vinzenz von Paul, 1581 - 1660)

„Ein Netz der Liebe soll die Welt umspannen.“

(Frédéric Ozanam, 1813 - 1853)

Der St. Vincentiusverein Konferenz Mariahilf München-Au (Vinzenzkonferenz Mariahilf) wurde 1850 gegründet und besitzt Rechtsfähigkeit durch königliche Verleihung. Er hat seinen Sitz in München und gehört dem St. Vincentius-Zentralverein München, Körperschaft des öffentlichen Rechts, an. Der Zentralverein ist Dachverband der Vinzenzkonferenzen in der Erzdiözese München und Freising; ihm gehören derzeit neun Vinzenzkonferenzen an. Er ist ein Fachverband des Diözesancaritasverbands München und Freising. Der Vinzenzkonferenz Mariahilf gehören derzeit 25 Mitglieder an.



Gründung der Vinzenzkonferenz Mariahilf

Auf Initiative des damaligen Pfarrers der Pfarrei Mariahilf, Dr. Ferdinand Ignaz Herbst, wurde in der Au zur Ausübung der Vinzenztätigkeit die Vinzenzkonferenz Mariahilf am 29. September 1850 gegründet. In der Vorstadt Au, die damals noch eine selbständige Gemeinde war, sei die Not beheimatet gewesen wie kaum anderswo, wird berichtet. Die Vinzenzkonferenz Mariahilf kann somit 2020 auf ein 170-jähriges Bestehen und Wirken in der Au zurückblicken.

Entstehen der ersten Vinzenzkonferenz in Paris im Jahr 1833

Die Idee der Vinzenzkonferenzen entstand in Paris. Eine kleine Studentengruppe, unter ihnen Frédéric (Friedrich) Ozanam, der an diesem Tag 20 Jahre alt wurde, versammelte sich am 23. April 1833 zu einer ersten caritativen Konferenz.



Sie stellte sich schon bald unter das Patronat des Hl. Vinzenz von Paul, des großen Caritasheiligen (1581 – 1660, Bild links). Die schlechte soziale Situation der Arbeiterschaft in Paris war Triebfeder für diese Aktivitäten. Ozanam (Bild rechts), der später Professor an der Sorbonne wurde, hat ein weltumspannendes caritatives Werk in Gang gesetzt. Sein Lebensprogramm war: „Ein Netz der Liebe soll die Welt umspannen.“ Als er 1853 verstarb, hatte die vinzentinische Idee schon in 17 Ländern Fuß gefasst,



darunter 1845 in Deutschland. In der Pfarrei St. Ludwig in München wurde am 17. Mai 1845 die erste Vinzenzkonferenz auf deutschem Boden gegründet.

F. Ozanam, dessen letzte Ruhestätte sich in der Kirche St. Josef vom Karmel in Paris befindet, wurde am 22. August 1997 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Rückblick auf die Entwicklung der Vinzenzkonferenz Mariahilf

Die Vinzenzkonferenz Mariahilf hat sich immer den sich wandelnden Herausforderungen der Zeit gestellt und ist deshalb in sehr vielfältiger und unterschiedlicher Weise der sozialen Not begegnet.

In den Anfangsjahren unterstützte die Vinzenzkonferenz mit ihren finanziellen Mitteln Bedürftige insbesondere durch Lebensmittelspenden und die Einkleidung von Kindern für die Erste Hl. Kommunion. Dabei waren die Erlöse aus dem „Glückshafen“ auf der Auer Dult eine wichtige Finanzquelle.

Im Lauf der weiteren Jahrzehnte entwickelte sich die Trägerschaft für **Sozialeinrichtungen** zum Schwerpunkt. Von 1881 bis 1991 war die Vinzenzkonferenz Träger der **Ambulanten Krankenpflegestation der Niederbronner Schwestern** (nunmehr Hochstr. 67) und von 1886 bis 2001 des **Vinzenzhortes im Kloster der Armen Schulschwestern am Mariahilfplatz 14.**



Diese Einrichtungen konnten nur durch den selbstlosen Einsatz und das segensreiche Wirken der Niederbonner Schwestern und der Armen Schulschwestern über so lange Zeit hinweg erhalten werden.

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Vinzenzkonferenz seit Jahrzehnten sind Angebote für Senioren. Über fast ein halbes Jahrhundert

hinweg hat die Vinzenzkonferenz bis zum Jahr 2018 die jährlichen Seniorennachmittage der Pfarrei Mariahilf gestaltet und durchgeführt. Seit der Eröffnung der Seniorenherberge Am Hergottseck 2 in der Au im Jahr 1990 traten **Angebote und Veranstaltungen für Senioren** in unterschiedlichen Formen hinzu. U.a. wurde in den Jahren 1997 bis 2002 ein Mittagstisch mit anschließendem Beisammensein beim Kaffee angeboten. Jährlich fanden für Senioren Faschingsfeiern, Sommerfeste und Adventfeiern statt.

Aufgaben der Vinzenzkonferenz in der Gegenwart

Satzungsgemäße Aufgabe der Vinzenzkonferenz Mariahilf ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.



Die **Förderung der Jugendhilfe** wird insbesondere verwirklicht durch die Überlassung des grundlegend sanierten ehemaligen Schwesternhauses an der Hochstr. 67 in München an die Katholische Jugendfürsorge der

Erzdiözese München und Freising für das Projekt „Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen“ seit Oktober 2000. Damit leistet die Vinzenzkonferenz einen wichtigen Beitrag zur Betreuung junger Menschen. Neben der Kontaktstelle „Betreutes Wohnen“ befinden sich in dem Gebäude vier Wohnplätze für junge Menschen.

Schwerpunkt der **Förderung der Altenhilfe** ist die Organisation, Gestaltung und Durchführung des Seniorentreffs der Pfarrei Mariahilf.

Nachdem die langjährige Leiterin des „Altenclubs“ der Pfarrei aus Altersgründen diese Aufgabe aufgeben musste, hat die Vinzenzkonferenz ab September 2007 den „Seniorentreff“ übernommen. Die Seniorentreffs finden in der Regel am ersten und dritten Dienstag eines Monats statt. In den Seniorentreff einbezogen sind nunmehr die schon seit Jahren angebotenen Veranstaltungen Faschingsfeier, Sommerfest und Adventfeier, die gemeinsam mit der Tagesbetreuungsgruppe der Caritas-Sozialstation München Süd-Ost durchgeführt werden. Wegen der mit der Corona-Pandemie zum Gesundheitsschutz verbundenen Beschränkungen kann derzeit der Seniorentreff nicht angeboten werden.

Die satzungsgemäßen Aufgaben in der Jugend- und Altenhilfe werden darüber hinaus verwirklicht durch die finanzielle Förderung entsprechender Einrichtungen und Organisationen insbesondere im Bereich der Vinzenzgemeinschaft und des Diözesancaritasverbandes, aber auch sonstiger gemeinnütziger Vereine.

Die Vinzenzkonferenz unterstützt auch bedürftige Einzelpersonen insbesondere

über die jährliche Weihnachtsverteilung sowie in besonderen Notfällen.

Möchten Sie sich im sozial-caritativen Bereich, insbesondere in der Au, engagieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf! Über die Unterstützung unserer Seniorenangebote und Veranstaltungen hinaus können Sie auch Ihre besonderen Erfahrungen und Fähigkeiten bei den vielfältigen Aufgaben des Vereins im caritativen Bereich, aber auch in der Vermögensverwaltung einbringen. Wir freuen uns auf neue Mitglieder!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

St. Vinzentiusverein
Konferenz Mariahilf München-Au
c/o Martin Schmolke, Vorsitzender
Am Bergsteig 2
81541 München
Tel.: (089) 65 31 03
E-Mail: schmolke@t-online.de
Internet:

<https://www.vinzenzkonferenz.de/>

Bankverbindung:

IBAN: DE78 7509 0300 0002 1442 63
BIC: GENODEF1M05

Die Jahreshauptversammlung mit den Vorstandswahlen ist für den 14. April vorgesehen, sofern es die Coronaregeln zulassen. Die Vereinsmitglieder erhalten rechtzeitig alle Informationen.

Martin Schmolke
Vorsitzender